

**Antrag 12/II/2025****AK Sozialer Klimaschutz****Die KDV möge beschließen:****kiezcool – Soziale Klimaanpassung im Quartier**

1 Die Kreisdelegiertenversammlung der SPD  
 2 Tempelhof-Schöneberg bittet die BVV-  
 3 Fraktion der SPD-Tempelhof-Schöneberg,  
 4 sich gegenüber dem Bezirksamt für folgen-  
 5 des Projekt einzusetzen:

6

7 **Kiezoase – Soziale Klimaanpassung im Quar-**  
 8 **tier.**

9

10 **1. Ausgangslage** Die Klimakrise trifft die  
 11 Nachbarschaft in Tempelhof-Schöneberg un-  
 12 gleich: Besonders in dicht bebauten, sozial  
 13 benachteiligten Stadtteilen steigt die Belas-  
 14 tung durch Hitze, Luftverschmutzung, Versie-  
 15 gelung und fehlendes Stadtgrün. Gleichzei-  
 16 tig haben viele Menschen dort keinen Zu-  
 17 gang zu privaten Gärten, keine Klimaanla-  
 18 gen, und kaum Einfluss auf das Engagement  
 19 des Vermieters für energetische Sanierungen.  
 20 Die kommunale Klimapolitik braucht Orte, an  
 21 denen Klimaanpassung, soziale Teilhabe und  
 22 Lebensqualität zusammenkommen.

23

24 **2. Idee:** Die Kiezoase Eine "Kiezoase" ist ein  
 25 grün gestalteter, klimaresilienter und sozial  
 26 nutzbarer Ort im Quartier – etwa ein umge-  
 27 stalteter Platz, Parkplatz oder Innenhof. Sie  
 28 verbindet konkrete Maßnahmen zur Hitze-  
 29 vorsorge und Begrünung (Entsiegelung) mit  
 30 sozialer Nutzung, Energieberatung, Mitbe-  
 31 stimmung und niedrigschwelliger Infrastruk-  
 32 tur.

33

34 **3. Zielsetzung**

- 35 • Schutz vor Hitze und Extremwetter
- 36 • Erhöhung der Lebensqualität in belas-
- 37 teten Quartieren
- 38 • Sichtbare Umsetzung sozial gerechter
- 39 Klimapolitik
- 40 • Beteiligung, Bildung und Erprobung
- 41 neuer Arbeitsmodelle (Klimajobs)

42

43 **4. Bausteine der Kiezoase**

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der Antragskommis-**  
**sion (Konsens)****kiezcool – Soziale Klimaanpassung im Quar-**  
**tier**

Die Kreisdelegiertenversammlung der SPD  
 Tempelhof-Schöneberg bittet die BVV-  
 Fraktion der SPD-Tempelhof-Schöneberg,  
 sich gegenüber dem Bezirksamt für folgen-  
 des Projekt einzusetzen:

**kiezcool – Soziale Klimaanpassung im Quar-**  
**tier.**

**1. Ausgangslage** Die Klimakrise trifft die  
 Nachbarschaft in Tempelhof-Schöneberg un-  
 gleich: Besonders in dicht bebauten, sozial  
 benachteiligten Stadtteilen steigt die Belas-  
 tung durch Hitze, Luftverschmutzung, Versie-  
 gelung und fehlendes Stadtgrün. Gleichzei-  
 tig haben viele Menschen dort keinen Zu-  
 gang zu privaten Gärten, keine Klimaanla-  
 gen, und kaum Einfluss auf das Engagement  
 des Vermieters für energetische Sanierungen.  
 Die kommunale Klimapolitik braucht Orte, an  
 denen Klimaanpassung, soziale Teilhabe und  
 Lebensqualität zusammenkommen.

**2. Idee:** "kiezcool", ein grün gestalteter, klima-  
 resilienter und sozial nutzbarer Ort im Quar-  
 tier – etwa ein umgestalteter Platz, Park-  
 platz oder Innenhof. Diese "Oase" verbindet  
 konkrete Maßnahmen zur Hitzevorsorge und  
 Begrünung (Entsiegelung) mit sozialer Nut-  
 zung, Energieberatung, Mitbestimmung und  
 niedrigschwelliger Infrastruktur.

**3. Zielsetzung**

- Schutz vor Hitze und Extremwetter
- Erhöhung der Lebensqualität in belas-
- teten Quartieren
- Sichtbare Umsetzung sozial gerechter
- Klimapolitik
- Beteiligung, Bildung und Erprobung

**(A) Klimaanpassung & Ökologie**

- Entsiegelung, Versickerungsflächen, Regenwasserspeicher
- Baumpflanzungen, mobile Grünelemente, Schatteninseln
- Wasserinseln, Trinkbrunnen, Kühlräume

**EU-Förderhinweis:** Diese baulichen Maßnahmen zur Klimaanpassung und Schaffung grüner Infrastruktur sind Kernanliegen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Für innovative, naturbasierte Lösungen kommt zudem das LIFE-Programm in Frage.

**B) Soziale Infrastruktur**

- Sitzmöglichkeiten, WLAN, offene Lern- und Spielbereiche
- Beteiligungsformate: Mitgestaltung durch Anwohner:innen, Schulen etc.
- Energieberatungsstelle vor Ort (z. B. als „Klimabus“)

**EU-Förderhinweis:** Die physische Infrastruktur (z.B. Bänke, Lernbereiche) kann durch den EFRE gefördert werden. Die Organisation von Beteiligungsformaten und Beratungsangeboten passt zum Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), der auf soziale Teilhabe und Bildung abzielt.

**C) Klimagerechtigkeit & Teilhabe**

- Balkonsolaranlagen für angrenzende Haushalte mit geringem Einkommen
- „Klimajobs im Quartier“: gemeinwohlorientierte Beschäftigung für Anwohner:innen (Pflege, Beratung, Bildung)
- Erklärende Beschilderung (Sprachen, Barrierefreiheit, Infotafeln)

**EU-Förderhinweis:** Die Schaffung von „Klimajobs“ ist ein klassisches Projekt für den ESF+, der die soziale und berufliche Integration fördert. Die Unterstützung für Balkonsolaranlagen könnte im Rahmen von EFRE-Programmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbare Energien in städtischen Quartieren verankert werden.

neuer Arbeitsmodelle (Klimajobs)

**4. Bausteine von kiezcool****(A) Klimaanpassung & Ökologie**

- Entsiegelung, Versickerungsflächen, Regenwasserspeicher
- Baumpflanzungen, mobile Grünelemente, Schatteninseln
- Wasserinseln, Trinkbrunnen, Kühlräume

**EU-Förderhinweis:** Diese baulichen Maßnahmen zur Klimaanpassung und Schaffung grüner Infrastruktur sind Kernanliegen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Für innovative, naturbasierte Lösungen kommt zudem das LIFE-Programm in Frage.

**B) Soziale Infrastruktur**

- Sitzmöglichkeiten, WLAN, offene Lern- und Spielbereiche
- Beteiligungsformate: Mitgestaltung durch Anwohner:innen, Schulen etc.
- Energieberatungsstelle vor Ort (z. B. als „Klimabus“)

**EU-Förderhinweis:** Die physische Infrastruktur (z.B. Bänke, Lernbereiche) kann durch den EFRE gefördert werden. Die Organisation von Beteiligungsformaten und Beratungsangeboten passt zum Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), der auf soziale Teilhabe und Bildung abzielt.

**C) Klimagerechtigkeit & Teilhabe**

- Balkonsolaranlagen für angrenzende Haushalte mit geringem Einkommen
- „Klimajobs im Quartier“: gemeinwohlorientierte Beschäftigung für Anwohner:innen (Pflege, Beratung, Bildung)
- Erklärende Beschilderung (Sprachen, Barrierefreiheit, Infotafeln)

**EU-Förderhinweis:** Die Schaffung von „Klimajobs“ ist ein klassisches Projekt für den ESF+, der die soziale und berufliche Integra-

93

94 **5. Umsetzungsvorschlag**

- 95 • Durchführung eines Wettbewerbs unter Einbeziehung der landeseigenen
- 96 Wohnungsbaugesellschaften, die sich
- 97 mit Konzept, Finanzierungsplan und
- 98 Standortvorschlag um die Umsetzung
- 99 eines Modellprojekts bewerben.
- 100 • Bereitstellung von Fördermitteln durch
- 101 den Bezirk Tempelhof-Schöneberg z.B.
- 102 aus dem Förderprogramm des Bundes-
- 103 umweltministeriums "Natürlicher Kli-
- 104 maschutz in Kommunen" plus Kofina-
- 105 zierung aus dem Bezirkshaushalt.
- 106 • Auswahl eines Pilotstandorts mit hoher
- 107 Klimabelastung und sozialem Bedarf
- 108 • Kooperation mit lokalen Initiativen
- 109 • Beteiligungsverfahren mit Kindern, Ju-
- 110 gendlichen, Anwohner:innen
- 111 • Monitoring und Evaluation.
- 112 • Die Kirchen kämen als potenzielle
- 113 Koalitionspartner in Betracht. Hierbei
- 114 könnten Kirchen als Hitzeschutz-
- 115 räume geöffnet werden, wie zum
- 116 Beispiel die Apostel-Paulus-Kirche.
- 117 Hier hätten wir mit Sven Steinbach
- 118 einen Ansprechpartner (steinbach@ts-
- 119 evangelisch.de).
- 120

121

122 **EU-Förderhinweis:** Der Charakter als Modell-

123 und Pilotprojekt macht die „Kiezoase“ beson-

124 ders interessant, für die European Urban In-

125 itiative oder das LIFE-Programm, die beide in-

126 novative und übertragbare Lösungsan-

127 sätze für städtische Herausforderungen su-

128 chen.

129

130 **6. Wirkung**

- 131 • Sofort sichtbarer Nutzen für das Quar-
- 132 tier
- 133 • Aufbau von Vertrauen in öffentliche Kli-
- 134 mapolitik
- 135 • Reale Entlastung bei Hitze, Energie, Le-
- 136 bensraum
- 137 • Modellcharakter für andere Stadtteile

138

139 **7. Finanzierungsmöglichkeiten**

140 Für die Realisierung des Modellprojekts „Kiez-

141 oase“ wird eine strategische Kombination

tion fördert. Die Unterstützung für Balkon-

solaranlagen könnte im Rahmen von EFRE-

Programmen zur Steigerung der Energieeffi-

zienz und Nutzung erneuerbare Energien in

städtischen Quartieren verankert werden.

**5. Umsetzungsvorschlag**

- Durchführung eines Wettbewerbs unter Einbeziehung der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, die sich mit Konzept, Finanzierungsplan und Standortvorschlag um die Umsetzung eines Modellprojekts bewerben.
- Bereitstellung von Fördermitteln durch den Bezirk Tempelhof-Schöneberg z.B. aus dem Förderprogramm des Bundesumweltministeriums "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" plus Kofinanzierung aus dem Bezirkshaushalt.
- Auswahl eines Pilotstandorts mit hoher Klimabelastung und sozialem Bedarf
- Kooperation mit lokalen Initiativen
- Beteiligungsverfahren mit Kindern, Jugendlichen, Anwohner:innen
- Monitoring und Evaluation.
- Die Kirchen kämen als potenzielle Koalitionspartner in Betracht. Hierbei könnten Kirchen als Hitzeschutzräume geöffnet werden, wie zum Beispiel die Apostel-Paulus-Kirche. Hier hätten wir mit Sven Steinbach einen Ansprechpartner (steinbach@ts-evangelisch.de).

**EU-Förderhinweis:** Der Charakter als Modell- und Pilotprojekt macht das Projekt "kiezcool" besonders interessant, für die European Urban Initiative oder das LIFE-Programm, die beide innovative und übertragbare Lösungsansätze für städtische Herausforderungen suchen.

**6. Wirkung**

- Sofort sichtbarer Nutzen für das Quartier
- Aufbau von Vertrauen in öffentliche Klimapolitik
- Reale Entlastung bei Hitze, Energie, Lebensraum

142 von Fördermitteln auf europäischer, Bundes-  
 143 , Landes- und Bezirksebene angestrebt. Der  
 144 integrierte Ansatz des Projekts, der ökologi-  
 145 sche Klimaanpassung mit sozialer Teilhabe  
 146 und Beschäftigungsförderung verbindet, er-  
 147 möglicht den Zugang zu verschiedenen, sich  
 148 ergänzenden Fördertöpfen.

149

150 Eine tragfähige Finanzierungsstrategie kann  
 151 auf folgenden Säulen aufbauen:

152

### 153 **1. Europäischer Union:**

154

155 - Europäischer Fonds für regionale Entwick-  
 156 lung (EFRE): Zur Finanzierung der baulichen  
 157 und investiven Maßnahmen wie Entsiege-  
 158 lung, Begrünung, Intallation von Wasserele-  
 159 menten und sozialer Infrastruktur. Insbeson-  
 160 dere über das Berliner Operationelle Pro-  
 161 gramm (BENE).

162 - Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+): Zur Fi-  
 163 nanzierung der sozialen und beschäftigungs-  
 164 politischen Komponenten, insbesondere der  
 165 „Klimajobs im Quartier“ sowie der Bildungs-  
 166 , Beratungs- und Beteiligungsformate. - LIFE-  
 167 Programm / European Urban Initiative (EUI):  
 168 Als ergänzende Finanzierung, um den innova-  
 169 tiven Modellcharakter des Projekts zu stärken  
 170 und die Übertragbarkeit der Ergebnisse zu si-  
 171 chern.

172

### 173 **2. Bundesebene:**

174 - Bundesprogramm „Anpassung urbaner  
 175 Räume an den Klimawandel“: Ideales För-  
 176 derinstrument für investive Maßnahmen zur  
 177 Verbesserung der grünen Infrastruktur und  
 178 Klimaresilienz.

179 - Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz  
 180 in Kommunen“: Zur Finanzierung von Maß-  
 181 nahmen, die auf naturbasierten Lösungen  
 182 zur CO2-Bindung und Stärkung der Biodiver-  
 183 sität beruhen.

184 - Städtebauförderung (insb. „Sozialer Zusam-  
 185 menhalt“): Zur Kofinanzierung von Maßnah-  
 186 men in Gebieten mit besonderen städtebau-  
 187 lichen und sozialem Entwicklungsbedarf.

188

### 189 **3. Landesebene Berlin:**

190 - Berliner Programm für Nachhaltige Ent-

- Modellcharakter für andere Stadtteile

## 7. Finanzierungsmöglichkeiten

Für die Realisierung des Modellprojekts „kiez-cool“ wird eine strategische Kombination von Fördermitteln auf europäischer, Bundes-, Landes- und Bezirksebene angestrebt. Der integrierte Ansatz des Projekts, der ökologische Klimaanpassung mit sozialer Teilhabe und Beschäftigungsförderung verbindet, ermöglicht den Zugang zu verschiedenen, sich ergänzenden Fördertöpfen.

Eine tragfähige Finanzierungsstrategie kann auf folgenden Säulen aufbauen:

### 1. Europäischer Union:

- Europäischer Fonds für regionale Entwick-  
 lung (EFRE): Zur Finanzierung der baulichen  
 und investiven Maßnahmen wie Entsiege-  
 lung, Begrünung, Intallation von Wasserele-  
 menten und sozialer Infrastruktur. Insbeson-  
 dere über das Berliner Operationelle Pro-  
 gramm (BENE).

- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+): Zur Fi-  
 nanzierung der sozialen und beschäftigungs-  
 politischen Komponenten, insbesondere der  
 „Klimajobs im Quartier“ sowie der Bildungs-  
 , Beratungs- und Beteiligungsformate. - LIFE-  
 Programm / European Urban Initiative (EUI):  
 Als ergänzende Finanzierung, um den innova-  
 tiven Modellcharakter des Projekts zu stärken  
 und die Übertragbarkeit der Ergebnisse zu si-  
 chern.

### 2. Bundesebene:

- Bundesprogramm „Anpassung urbaner  
 Räume an den Klimawandel“: Ideales För-  
 derinstrument für investive Maßnahmen zur  
 Verbesserung der grünen Infrastruktur und  
 Klimaresilienz.

- Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz  
 in Kommunen“: Zur Finanzierung von Maß-  
 nahmen, die auf naturbasierten Lösungen  
 zur CO2-Bindung und Stärkung der Biodiver-  
 sität beruhen.

191 wicklung (BENE): Als zentrales Förderinstru-  
192 ment des Landes Berlin für Maßnahmen zur  
193 Klimaanpassung und Entsiegelung, kofinan-  
194 ziert aus EFREMitteln.

195 - Mittel aus Quartiersmanagement-Fonds:  
196 Sofern der Pilotstandort in einem QM-Gebiet  
197 liegt, können Mittel für partizipative und so-  
198 ziale Projektbausteine beantragt werden.

199

#### 200 **4. Bezirksebene**

201 Bezirkshaushalt Tempelhof-Schöneberg: Zur  
202 Sicherstellung der Kofinanzierung, die für  
203 die Inanspruchnahme vieler Förderprogram-  
204 me erforderlich ist, sowie zur Deckung von  
205 Planungs- und Personalkosten.

206

207 Die Verwaltung wird gebeten, die Kombi-  
208 nationsmöglichkeiten dieser Programme  
209 zu prüfen und eine robuste Finanzierungs-  
210 Roadmap für das erste Pilotprojekt zu  
211 entwickeln.

212

213 **8. Fazit** Die Kiezoase ist mehr als ein grü-  
214 nes Projekt. Sie ist ein Ort, an dem Klimapo-  
215 litik sozial wird, konkret wird und Vertrauen  
216 schafft. Sie macht Klimagerechtigkeit sicht-  
217 bar – dort, wo sie gebraucht wird: mitten im  
218 Kiez.

219

220

221

222

223

224

225

226

- Städtebauförderung (insb. „Sozialer Zusammenhalt“): Zur Kofinanzierung von Maßnahmen in Gebieten mit besonderen städtebaulichen und sozialem Entwicklungsbedarf.

#### 3. Landesebene Berlin:

- Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE): Als zentrales Förderinstrument des Landes Berlin für Maßnahmen zur Klimaanpassung und Entsiegelung, kofinanziert aus EFREMitteln.

- Mittel aus Quartiersmanagement-Fonds: Sofern der Pilotstandort in einem QM-Gebiet liegt, können Mittel für partizipative und soziale Projektbausteine beantragt werden.

#### 4. Bezirksebene

Bezirkshaushalt Tempelhof-Schöneberg: Zur Sicherstellung der Kofinanzierung, die für die Inanspruchnahme vieler Förderprogramme erforderlich ist, sowie zur Deckung von Planungs- und Personalkosten.

Die Verwaltung wird gebeten, die Kombinationsmöglichkeiten dieser Programme zu prüfen und eine robuste Finanzierungs-Roadmap für das erste Pilotprojekt zu entwickeln.

**8. Fazit** Das Projekt “kiezcool” ist mehr als ein grünes Projekt. Sie ist ein Ort, an dem Klimapolitik sozial wird, konkret wird und Vertrauen schafft. Es macht Klimagerechtigkeit sichtbar – dort, wo sie gebraucht wird: mitten im Kiez.